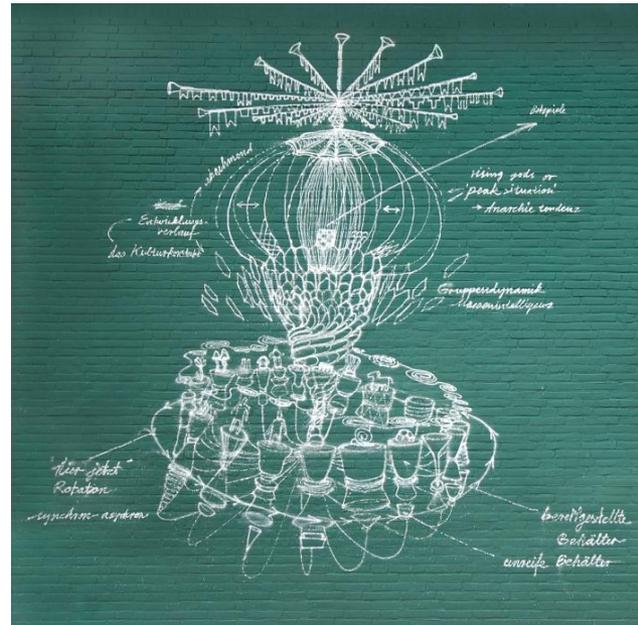




LEUPHANA

Inkubator



EU-Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg

Leuphana Universität Lüneburg

„EU-Strukturfondsfinanzierung für wissenschaftliche Einrichtungen“

Berlin, am 27.11.2013



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Gliederung

- **Leuphana Universität Lüneburg**
- EU-Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg



Die Hochschul- und Wissenschaftslandschaft verändert sich in Europa dramatisch und schnell.



Chancen für Lüneburg

- Differenzierung durch Markenbildung
- Forschung in Clustern und mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Internationale Publikationen
- Wettbewerb um gute
 - Professorinnen/en
 - Doktorandinnen/en und
 - Studierende



Die Leuphana Universität hat einen im öffentlichen Sektor beispiellosen Restrukturierungs- und Transformationsprozess durchlaufen.

Leuphana Universität 2012

- 7.000 Studierende
- 1.800 College Erstsemester
- 165 Professuren
- 564 wissenschaftliches Personal (+ 36% zu 2006)
- Betreuungsverhältnis Prof/ Stud: 1:45 (+40% zu 2006)
- Umsatz seit 2006: € 54,4 Mio auf € 86,6 Mio
- Zielgruppen Reorganisation: College, Graduate School, Professional School, Digital School und House of Research

Erfolge und Auszeichnungen

- „Exzellenzstrategien für kleine und mittlere Hochschulen“. Stifterverband
- „Bologna – Zukunft der Lehre“. Volkswagen und Mercator Stiftung
- „365 Orte im Land der Ideen“ (5 x hintereinander)
- „International Award for Innovative Practices in Higher Education“. Arizona State University
- DFG Kolleg-Forschergruppe Digitale Medien Fördervolumen 4,8 Mio € (2. Okt. 2012)
- 90% Erhöhung externer finanzieller Mittel
- 100 Mio € Innovations-Inkubator, höchste Förderung durch EU-Mittel in der europäischen Universitätsgeschichte



Gliederung

- Leuphana Universität Lüneburg

- **EU-Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg**

- Projektsetting und -genese
- Facts & Figures
- Thematische Schwerpunkte
- Projektbeispiele Schwerpunkt Gesundheit
- Kooperationen
- Erste Erfolge



Der Inkubator zielt mit Transferprojekten auf die Entwicklung von neuen wirtschaftlichen Schwerpunkten in der strukturschwachen Konvergenzregion ab.

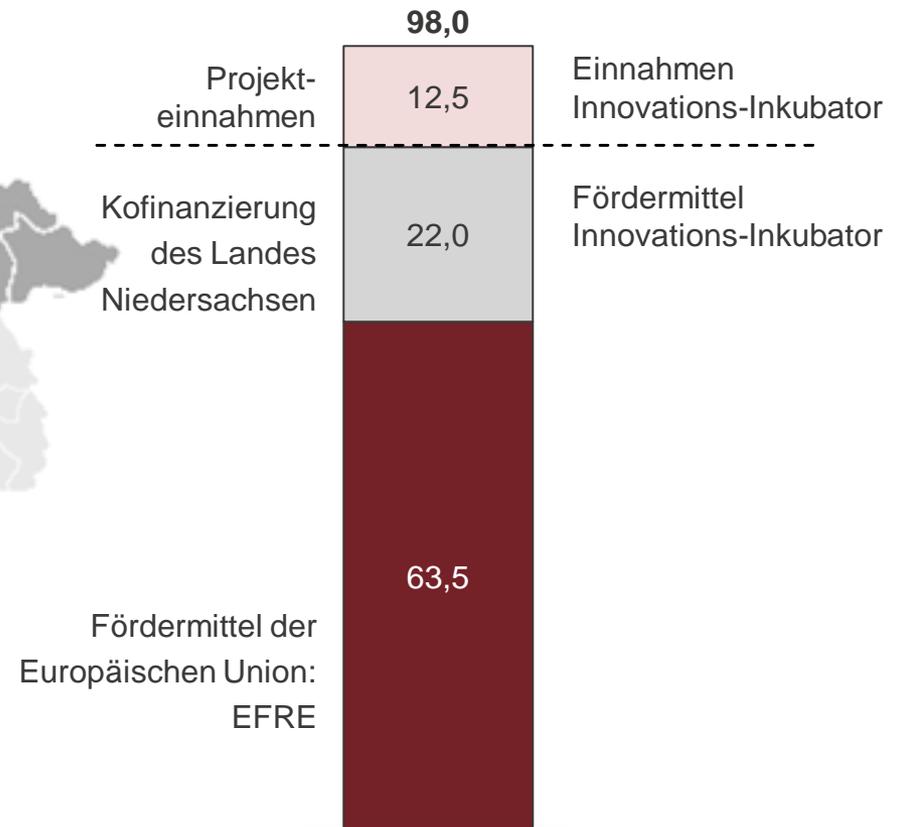
Ausrichtung und Finanzierung des Innovations-Inkubators

Der Innovations-Inkubator Lüneburg...

- ... ist ein EU-Großprojekt zur regionalen Wirtschaftsentwicklung
- ... setzt Initialzündungen in zukunfts-trächtigen Branchen durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft
- ... ermöglicht die direkte Umsetzung von visionären Geschäftsideen in die Praxis
- ... wird als Transferprojekt zum Motor einer starken regionalen Wirtschaftsentwicklung
- ... wird durch eine Vielzahl ineinander-greifender Maßnahmen umgesetzt
- ... hat eine Laufzeit von 2009-2015



Finanzierung (in Mio. €)



Der Innovations-Inkubator fördert die regionale Wirtschaft durch die Schaffung neuer Branchenschwerpunkte.



Mit dem Innovations-Inkubator Lüneburg wird die Idee der Lissabon-Strategie für das Konvergenzgebiet Lüneburg umgesetzt.

Lissabon-Strategie und Ausrichtung des Innovations-Inkubators

Lissabon-Strategie

- Der Europäische Rat hat 2000 das strategische Ziel formuliert, „ (...) die EU (...) zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissens-gestützten Wirtschaftsraum in der Welt zu machen.“
- Leitlinie 8, Lissabon-Strategie: „Schaffung und Ausbau von Innovationspolen und -netzen sowie Inkubatoren, die Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen auch auf regionaler und lokaler Ebene zusammenbringen (...)“

Innovations-Inkubator Lüneburg

- Erhöhung der Forschungskraft

- Steigerung des Anteils wissensintensiver Dienstleistungen

- Ausbau zukunftsweisender Aus- und Weiterbildung

- Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Förderung der regionalen Wirtschaft



Der Innovations-Inkubator ist ein EU-Großprojekt und grenzt sich deutlich von klassischen EFRE- und FRP-Projekten ab.

Der Innovations-Inkubator als EFRE-Großprojekt sui generis

Aufgaben der DG Regio (Europ. Fonds für Reg. Entw., EFRE)

Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhaltes (Kohäsion) durch Verringerung der Entwicklungsunterschiede

Klassisch: Infrastrukturprojekte (z.B. Sofia Airport, Railway Zagreb-Belgrad, etc.)

Aufgaben DG Forschung (Forschungsrahmenprogramm, FRP)

Forschung und technologische Entwicklung und Förderung des Verständnisses; Diskussion zu Wissenschaft und Forschung

Klassisch: Internationale Forschungsprojekte von mind. 3 Kooperationspartnern

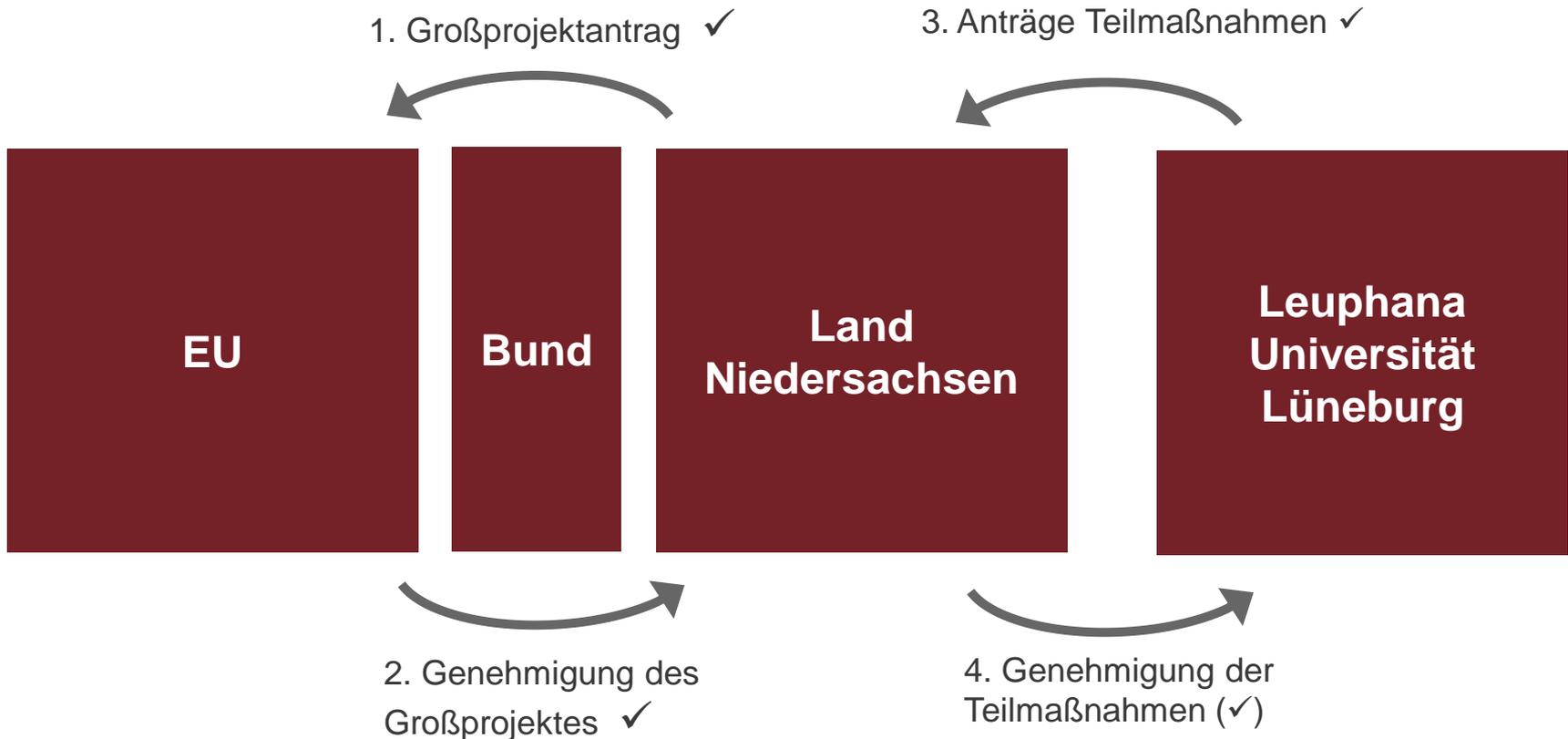
Innovations-Inkubator Lüneburg als EU-Großprojekt gem. Art 39 EFRE VO

- Gesamtkosten \geq 50 Mio. €
- Gesamtheit nicht zu trennender Arbeiten, Tätigkeiten oder Dienstleistungen mit einer genauen wirtschaftlichen oder technischen Funktion und klar ausgewiesenen Zielen



Der Innovations-Inkubator wurde als EU-Großprojekt vom Land bei der Europäischen Kommission beantragt. Die Leuphana Universität beantragt die einzelnen Teilmaßnahmen beim Land.

Akteure und Genehmigungsebenen bzw. -verfahren





Die umfassende Aufstellung des Innovations-Inkubators bietet zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten.

Übersicht Auswahl Teilmaßnahmen

Strategische Ziele

**Erhöhen der
Forschungskraft
durch Vernetzung
mit inter-
nationalen
Wissenschaftlern**

**Erhöhung der
Arbeitsplätze in
wissensintensiven
Dienstleistungen**

**Zukunftsweisende
Aus- und
Weiterbildungs-
angebote für die
Region**

Teilmaßnahmen (Auswahl)

Kompetenz tandems

Verbund- und Entwicklungsprojekte

Graduate School

Existenzgründungsprojekte

Transfer- und Innovationsassistenten

Projekte mit der Kreativitätswirtschaft

Leuphana College

Leuphana Professional School

Inhaltliche Ausrichtung

- Wirtschaftliche Regionalentwicklung durch internationale Spitzenforschung
- Fokussierte anwendungsorientierte Forschungsprojekte/-netze
- Wissenschaftliche Nachwuchsförderung durch Ausbau der Graduate School, Stipendien
- Förderung von Existenzgründungen durch Beratung, Coaching und Wettbewerbe
- Erhöhung des Innovationstransfers in die regionale Wirtschaft
- Erschließung regionaler Potenziale in den Bereichen Kunstmarkt- und Medienwirtschaft
- Erhöhung der Problemlösungskompetenz der Absolventen im Konvergenzgebiet
- Innovative Weiterbildungskonzepte für Mitarbeiter regionaler Unternehmen



Die Kompetenz tandems betreiben Wirtschaftsentwicklung mit internationalen Teams auf Basis von Spitzenforschung.

Aufbau und Ziele der Kompetenz tandems

Laufzeit ca. 3 Jahre

Wissenschaftliche Leitung

Professor der Leuphana

Internationaler Partner

Team: Ø 7 Wiss. MA
(Post-Docs und Doktoranden),
4 Wiss. HK

Aufgaben

- Erforschung interdisziplinärer, anwendungsorientierter und wirtschaftsrelevanter Fragestellungen

Wirtschaftliche Leitung

Business Development Agent
(BDA)

Aufgaben

- Entwicklung der Geschäfts-idee, u.a. durch Erforschung von Marktumfeld und Verwertungsmöglichkeiten
- Steuerung und Organisation des Kompetenz tandems
- Zentrale Schnittstellenbildung zwischen wiss. Team und wirtschaftlichen Akteuren

Finanzumfang Ø: ca. 2,1 Mio. €

- Großteil Personalmittel
- Zusätzlich für Sachmittel, z.B. Arbeitsplatzausstattung, Laborausrüstung, Datenbanken etc.

Ziele

- Regionale Wirtschafts-entwicklung durch forschungsbasierte Geschäftsentwicklung
- Schaffung von Arbeitsplätzen im Konvergenzgebiet durch Neugründungen bzw. regionalwirtschaftliche Kooperationen
- Verankerung internationaler innovativer Spitzenforschung an der Leuphana

Die Auswahl der Kompetenz tandems erfolgt nach Ausschreibung und auf Basis externer Begutachtung durch Experten.



Der Erfolg der Kompetenz tandems wird an spezifischen regionalwirtschaftlichen und wissenschaftlichen Indikatoren gemessen.

Zentrale Indikatoren für die Teilmaßnahme „Kompetenz tandems“



Vorgaben der Europäischen Kommission

Regionalwirtschaftliche Indikatoren

- Arbeitsplätze: Sicherung und Schaffung
- Ansiedlung, Aus- und Neugründungen von KMU
- Zusätzliche Kooperationsprojekte/ F&E-Verbundvorhaben, Netzwerke, Cluster

Wissenschaftliche Indikatoren

- Drittmittelgenerierung für Forschung
 - Privat
 - National
 - EU
- Internationale wissenschaftliche Veröffentlichungen (peer reviewed)



Zwischenstand der Durchführung des EU-Großprojekts „Innovations-Inkubator Lüneburg“.

Stand: 30. September 2013

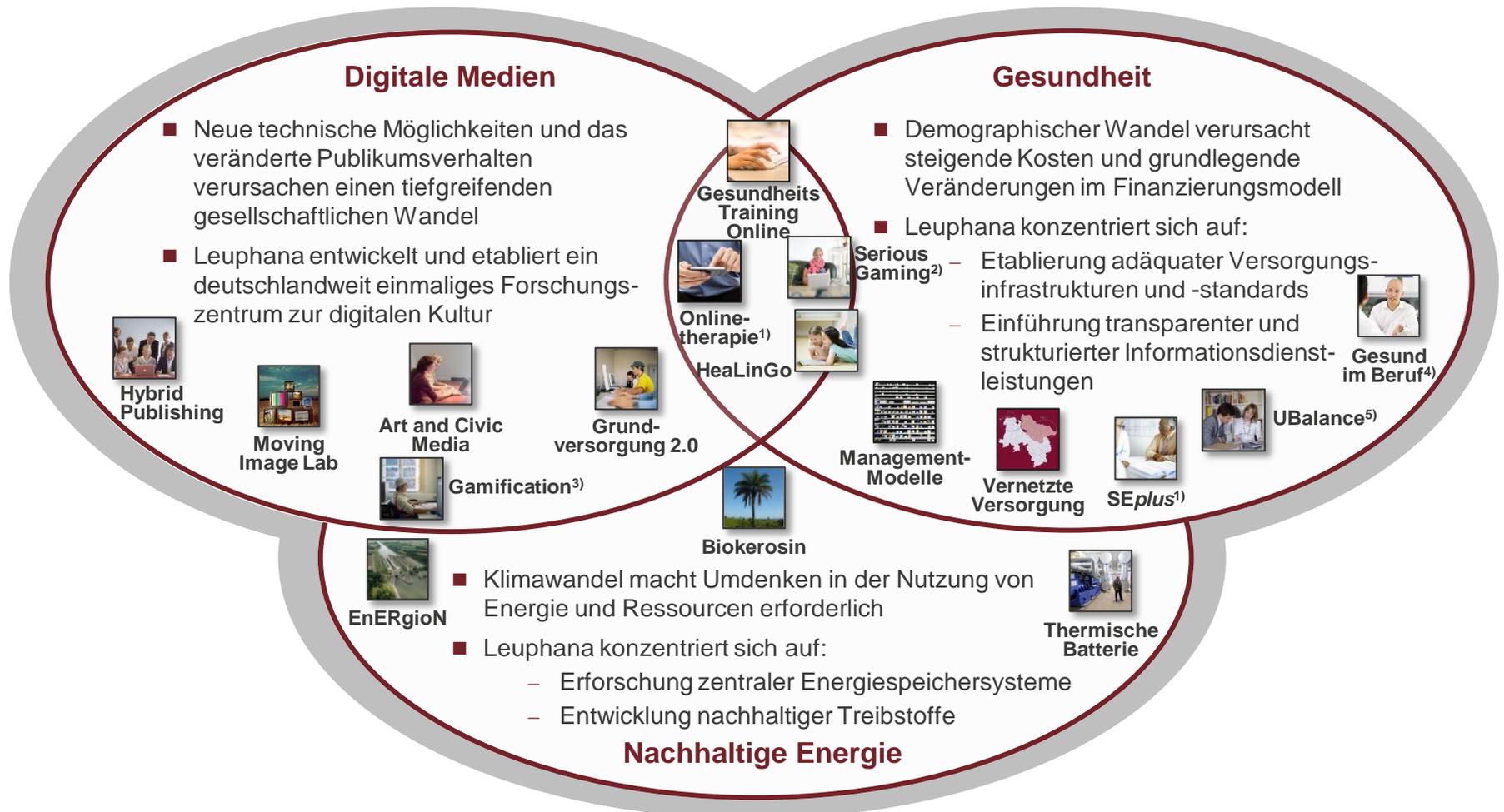
Facts & Figures

- Bis dato sind **41 Anträge** in **15 Teilmaßnahmen** von der NBank per Zuwendungsbescheid bewilligt worden, **2 weitere Anträge** befinden sich derzeit im Prüfverfahren.
- **85 Mio. € des Projektvolumens von ca. 86 Mio. €** (EFRE zzgl. Kofinanzierung) **wurden aktuell bei der NBank beantragt**. Anträge mit einem Volumen von 80 Mio. Euro wurden bereits bewilligt; Anträge mit einem Volumen von rund 5 Mio. € befinden sich derzeit im Prüfverfahren.
- Aktuell arbeiten **278 hauptamtliche MitarbeiterInnen, 2 ProfessorInnen sowie 4 VerwalterInnen einer Professur** an der erfolgreichen Umsetzung des EU-Großprojekts. Zudem sind momentan **35 GastwissenschaftlerInnen sowie GastprofessorInnen** beauftragt. Darüber hinaus sind derzeit **123 Hilfskräfte** im Inkubator beschäftigt.
- Derzeit wird die **Einreichung eines weiteren Antrags** für ein anwendungsorientiertes F&E-Projekt vorbereitet. Im Falle einer Bewilligung von diesem und den derzeit in Prüfung befindlichen Anträgen (TM 1.1, TM 1.3) kann die **Antragsphase** für die genannten Formate **erfolgreich abgeschlossen** werden.
- Es konnten bereits **460 institutionalisierte Kooperationen mit 403 Partnern** geschlossen werden. Aus der Konvergenzregion stammen **305 Kooperationspartner, darunter sind 204 regionale KMU**.



Die Themenfelder Digitale Medien, Gesundheit und Nachhaltige Energie bilden die Schwerpunkte der Kompetenztandems.

Übersicht Schwerpunktthemen und laufende Kompetenztandems



1) Zusatzmodul zum KT Vernetzte Versorgung; 2) Zusatzmodul zum KT GesundheitsTraining.Online;

3) Zusatzmodul zum KT Art and Civic Media; 4) KT Gesund im Beruf, Modul I; 5) KT Gesund im Beruf, Modul II

Quelle: Projektteam Innovations-Inkubator



Der Innovations-Inkubator bündelt seine Kompetenzen in drei Zentren.

Übersicht der Projektformate im Innovations-Inkubator, Stand: September 2013

Kompetenzzentren	Projektformate							Partner (Auswahl)
	Kompetenz-tandems	Forschungs- und Entwicklungsprojekte	Case Studies	Master- und Promotionsstipendien	Forschungsprojekte mit Gastprofessuren	College-Studien in der Praxis	Weitere Formate	
Digitale Medien	Moving Image Lab Art and Civic Media Gamification ¹⁾ Grundversorgung 2.0 Hybrid Publishing	Suchmaschinenwerbung – SEM-A ²⁾ Chemie-Informatikmodelle		Internetmedien bzw. Dig. Medien in der Region Reiseportale Veränd. der Internetmediation von Büchern durch dig. Technik Medienkonvergenz von Internet und Fernsehen	Digitale Medien	Marktanalyse Cloud IT Online-Personalsuche Social-Media-Strategie	Post-Media Lab (Projekt Kreativitätswirtschaft)	
Gesundheit	Vernetzte Versorgung Onlinetherapie ²⁾ SEplus ²⁾ Management-Modelle Gesund im Beruf Gesundheits Training.Online Serious Gaming ³⁾ HeaLinGo	Einfach gute Pflege finden	Interdisciplinary Management: Wer pflegt uns in Zukunft? Streaming Gesundheitsvorsorge	Gesundheitsökonomie in der Region (2) Betriebliches Gesundheitsmanagement (2)	Gesundheits-tourismus Gesundheits-ökonomie Betriebliches Gesundheitsmanagement ⁴⁾	Gesundheits-tourismus in Bad Bevensen Erfolgspotenzial von Online-Therapien Neuausrichtung Beluga Healthcare	Forschungsnetz Gesundheit Leuphana Gesundheitsgespräche Workshopreihe Gesunde Führung AG Attraktiver Arbeitgeber in der Pflege Care Management (BA), Gesundheitsförder. (MA)	
Nachhaltige Energie	Biokerosin Thermische Batterie EnERgioN	Landwirtschaftliche Biogas-Direktvermarktung		Regenerative Energien (3) Nachhaltige Energie im Landkreis Energetische Gebäudesanierung	Management der Energiewende ⁴⁾ Nachhaltige Landwirtschaft	Klimawerk Energieagentur Bioenergie-Region Wendland Umweltschule Marienau Vermarktungsstrategien Stadtwerke	Energieforum der Regionalen Vernetzung	

1) Zusatzmodul zum KT Art and Civic Media; 2) Zusatzmodul zum KT Vernetzte Versorgung;
 3) Zusatzmodul zum KT GesundheitsTraining.Online; 4) In Planung/Ausgeschrieben
 Quelle: Projektteam Innovations-Inkubator



Das Kompetenztandem Vernetzte Versorgung beschäftigt sich mit den Grundlagen und der Evaluierung der vernetzten Versorgung psychisch erkrankter Menschen.

Projektstatus September 2013

Herausforderung

- Medizinische Versorgung weder qualitativ noch quantitativ dem Anstieg der psychischen Krankheitsfälle gewachsen
- Vielzahl von Lücken und Defiziten im herkömmlichen Behandlungsprozess psychisch erkrankter Patienten
- Fehlen ambulanter Therapie-, Pflege- und Betreuungsnetzwerke verursacht längere Krankheitsverläufe, Notfälle und zusätzliche Kosten

Ziel

- Effektivere und schnellere ambulante Behandlung
- Spätere und seltenere Klinikaufenthalte
- Signifikante Verbesserung der Patienten-Lebensqualität
- Reduktion der Behandlungsabbrüche durch Online-Interventionen
- Signifikante Kosteneinsparungen durch Senkung der Behandlungskosten

Lösungsansatz

- Vernetzte ärztliche Versorgung etabliert neue ambulante Betreuungsnetzwerke, die das private Umfeld der Patienten erhalten und nutzen
- Intaktes Patientenumfeld steht im Mittelpunkt
- Online-Modul für Patienten unterstützt fachmedizinische Behandlung

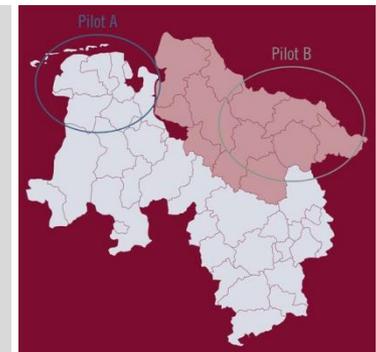
Kooperations- und Projektpartner

- Anker e.V., Landkreis Celle
- AOK PLUS, überregional
- Caritas Forum Demenz, überregional
- IVPNetworks, Landkreis Harburg
- Psychiatrische Klinik Lüneburg



Rahmendaten

- Projektleitung: Prof. Dr. Wulf Rössler
- Fördersumme gesamt: 3,2 Mio. €
- Arbeitsplatzzerwartung: 30 – 50, weitere durch Spill-Over-Effekte
- Laufzeit: 01.09.2010 – 31.10.2013¹⁾



1) Laufzeit ohne Zusatzmodule Onlinetherapie und SEplus
Quelle: Team Kompetenztandem Vernetzte Versorgung



Das Forscherteam von Prof. Peter Paulus leistet mit den Ergebnissen des Projektes „Einfach gute Pflege finden“ einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsverbesserung in der Pflege.

Prof. Dr. Peter Paulus

Professur für Psychologie,
Leitung des Zentrums für
angewandte Gesundheits-
wissenschaften (ZAG)



- Gesundheitspsychologie, -bildung, -beratung und -förderung
- Pädagogische Psychologie
- Familienpsychologie

Forschungs- & Entwicklungsprojekt „Einfach gute Pflege finden“

- Erstmals kann das psychische Wohlbefinden von Pflegebedürftigen aus deren Perspektive in die Qualitätsbeurteilung von Pflegedienstleistungen einbezogen werden.
- Es wurde ein psychologisches Monitoringtool entwickelt zur Erfassung des Wohlbefindens pflegebedürftiger Menschen und Identifizierung wichtiger Indikatoren für gute Pflege
- Nutzung der Ergebnisse
 - Pflegeanbieter erhalten die verbesserte Möglichkeit die Qualität des eigenen Pflegeangebotes zu messen und zu vergleichen,
 - sie können das Tool zur Individualdiagnostik des Wohlbefindens ihrer Bewohner einsetzen und
 - erhalten die Möglichkeit ein Wohlbefindensprofil ihrer Einrichtung zu erstellen

Das Projekt „Einfach gute Pflege finden“ wurde im Juli 2013 abgeschlossen und ist eines von maximal 16 Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Innovations-Inkubator.



Die Professional School der Leuphana bietet als berufsbegleitende Qualifizierung für die Arbeitsfelder der Zukunft Angebote im Bereich Gesundheit an.

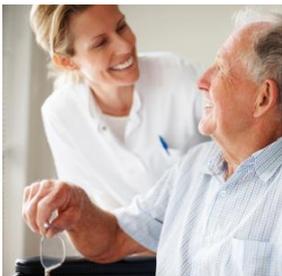
Bachelor of Arts (BA) „Integriertes Care Management“

Zielgruppe

- Berufserfahrene aus Pflege-, Sozial- und Gesundheitswesen mit mind. 3-jähriger Berufserfahrung

Ziele des Studiengangs

- Qualifizierung für Fach- und Führungsaufgaben in der integrierten gesundheitsbezogenen Versorgung für eine alternde Gesellschaft; Fokus auf Care
- Spezialisierung auf innovative integrierte Pflege- und Versorgungsangebote, die der Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität bei gleichzeitiger Kosteneffizienz dienen
- Vermittlung von Managementkompetenzen für die Leitung von Organisationen in der Seniorenwirtschaft



Eckdaten

- Leitung Prof. Dr. Paulus
- Studienorte Lüneburg und München
- 8 Sem. (7 Sem.)¹⁾ / 180 CP
- berufsbegleitend

Master of Public Health (MPH) Prävention und Gesundheitsförderung

Zielgruppe

- Berufstätige Akademiker/-innen aus dem Sozial-, Gesundheits-, Bildungswesen oder der Wirtschaft mit min. 2 Jahren Berufserfahrung, aktuellem oder gewünschtem beruflichen Fokus auf Prävention und Gesundheitsförderung und dem Ziel, Führungsaufgaben zu übernehmen

Ziele des Studiengangs

- Qualifizierung für Fach- und Führungsaufgaben in der integrierten gesundheitsbezogenen Versorgung für eine alternde Gesellschaft
- Spezialisierung auf innovative integrierte Pflege- und Versorgungsangebote, die der Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität dienen



Eckdaten

- Leitung Prof. Dr. Paulus
- Studienort Lüneburg
- 4 Semester / 60 CP
- berufsbegleitend

1) Die Anrechnung von Kompetenzen aus der Berufsausbildung erlaubt die Reduzierung der Studiendauer auf sieben Semester



Im Rahmen der „College-Studien in der Praxis“ erarbeiten Studierende Lösungsvorschläge und Anregungen zu Fragestellungen von Unternehmen in der Region.

College-Studien zum Schwerpunkt Gesundheit: Auswahl

College-Studien in der Praxis

- Praxisprojekte von Studierenden verschiedener Fachrichtungen in regionalen KMU
- Jeweils 2-3 Studierende aus dem Leuphana College bearbeiten eine unternehmensrelevante Fragestellung
- Laufzeit: 4-6 Monate
- Projektstart: 1. April oder 1. Oktober eines jeden Jahres

Neuaufrichtung Beluga Healthcare



- **Beschreibung:** Seit 10 Jahren entwickelt und produziert das Unternehmen Hilfs- und Therapiemittel für gehandicapte und gesunde Menschen
- **Aufgabe:** Erarbeitung einer Konzeptidee für die Neuaufstellung/ Umstrukturierung des Kleinbetriebes im Rahmen der Unternehmensentwicklung

Erfolgspotential von Onlinetherapien



- **Beschreibung:** Novego entwickelt Online-Programme und begleitende Versorgungskonzepte zur unterstützenden Behandlung von psychischen Erkrankungen wie z.B. Depressionen
- **Aufgabe:** Einschätzung des Erfolgspotenzials von Online-Programmen im klinischen Bereich anhand strukturierter Befragungen (bedarfsorientiert) und Ableitung konkreter Anforderungen an die Umsetzung

Gesundheitstourismus in Bad Bevensen



- **Beschreibung:** In besonderem Maße als touristische Gesundheitsdestination bekannt. Medizinische Fachkompetenz vor Ort wird zunehmend Bestandteil touristischer Angebote
- **Aufgabe:** Entwicklung eines Ansatzes zur Einbindung des Themas Gesundheit in das Ortsbild (z.B. durch eine Ausschilderung der Einrichtungen zusätzliche Informationsangebote)



Gastprofessorin Dr. Mirella Cacace erforscht die Gesundheitsökonomie in der Region und geht der Frage nach, was Patienten bei der Suche nach einem geeigneten Arzt hilft.

Prof. Dr. Mirella Cacace

Ökonomin und Expertin für den internationalen Vergleich von Gesundheitssystemen



- Institutionenökonomische Aspekte der Regulierung
- Qualität in der Leistungserbringung
- Gerechtigkeit in der Finanzierung von Gesundheitssystemen
- Spezialgebiet: Amerikanisches Gesundheitssystem

Forschungsprojekt „Gesundheitsökonomie in der Region“

- Ziel: Förderung von Transparenz und Patientenorientierung durch die Etablierung von Public Reporting¹⁾ in der Konvergenzregion
- Beratungsprojekte (vertragsärztlicher Bereich)
 - kollektiv- und/oder selektivvertraglicher Rahmen
 - Aufbau eines Public Reporting
 - Ermittlung und Erhebung von Indikatoren
- Forschung
 - Versichertenbefragung
 - Nutzung von Informationsportalen
 - Erwartungen und Wünsche

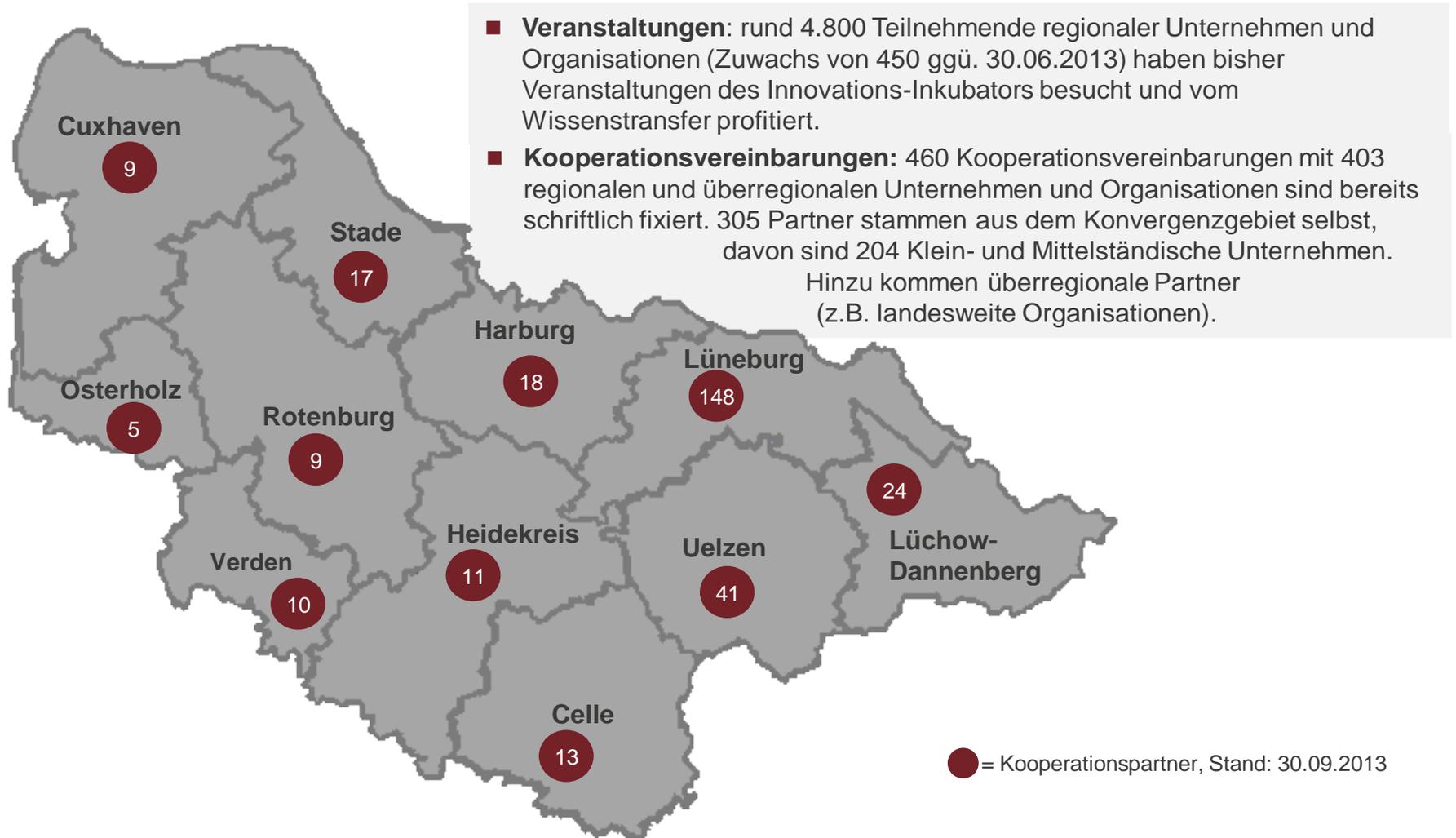
Prof. Cacace hat eine von 15 geplanten internationalen Gastprofessuren inne und realisiert in ihrem Fachgebiet Forschungsprojekte mit regionalen Unternehmen und Organisationen.

1) Public Reporting: Vergleichend dargestellte und an Allgemeinheit gerichtete Information über unterschiedliche Leistungsaspekte von Anbietern
Quelle: Graduate School



Der Innovations-Inkubator ist mit Kooperationen in allen 11 Landkreisen vertreten.

Stand: 30. September 2013





Wachstumsbeschleuniger für die Wirtschaft der Region: Die Ergebnisse des Innovations-Inkubators zeigen erste Wirkungen.

Stand: 11. November 2013

- Spin-off: Die 2012 aus dem Moving Image Lab gegründete Produktionsfirma **Explainity** hat sich auf höchstem Niveau etabliert. Ihr neu entwickeltes Erklärfilm-Format sieht beim Medienpartner ZEIT online seit Anfang 2013 ein Millionenpublikum.
- Wissenstransfer: Jede fünfte deutsche Pflegekraft will den Beruf wechseln, fand das **Forschungsnetz Gesundheit** heraus. Die Wissenschaftlerinnen geben regionalen Altenheimen deshalb seit Mai 2013 Tipps zur Personalbindung.
- Forschen: Das Kompetenztandem **Thermische Batterie** gehört zu den 100 Preisträgern des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ 2013/2014. Die Chemiker entwickeln einen kompakten Wärmespeicher, der auf kleinem Raum viel Energie nahezu verlustfrei über lange Zeit speichern kann.
- Entwickeln: Nach dem Elbe-Hochwasser intensivierten die Ökologen des Projekts **Aktivierter Pflanzenkohle** im Juli ihre Zusammenarbeit mit den Landwirten vor Ort. Sie wollen aus dioxinverseuchtem Grünschnitt der Elbauen einen Dünger herstellen, der die belasteten Böden verbessert.
- Netzwerken: Bei der Konferenz **Leuphana Energieforum 2013** mit 250 Teilnehmenden tauschten sich im September Unternehmen mit Topreferenten wie dem niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel aus.
- Der Gastprofessor für Umwelt und Nachhaltigkeit in der Region, Clemens Mader, hat im Frühjahr 2013 eine neue Methode vorgestellt, mit der Unternehmen systematisch ihre **Nachhaltigkeit messen und kommunizieren** können.
- Das erste abgeschlossene Inkubator-Projekt „Operations Excellence“ stellte im Januar 2012 eine neue Methode vor, mit der Mittelständler durch Verbesserung ihrer Produktionsabläufe jährlich Hunderttausende Euro sparen können.
- Das Umweltchemie-Projekt „FeQuan“ präsentierte im Juni 2012 einen Rostsensor, der per Online-Überwachung vor Rost und Ablagerungen in Brunnen und Wasserrohren warnt. Sensorhersteller Franatech will den Prototypen bauen.

**Der Inkubator fördert die regionale Wirtschaft durch praxisorientierte Forschung und Ausbildung.
Mit jedem wissenschaftlichen Ergebnis verstärkt er seine Wirkung.**



Ansprechpartnerin

Martina Bechter

Operative Leitung EU-Großprojekt/Strukturfondsbeauftragte
EU Innovations-Inkubator Lüneburg
Scharnhorststraße 1
D-21335 Lüneburg

+49.4131.677- 1794

martina.bechter@leuphana.de

www.leuphana.de/inkubator